



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# **Deutsche Küstenflüsse**

Text und Zahlentafeln

**Kres, J.**

**Berlin, 1911**

a. Vorbemerkungen.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-93857](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-93857)

rungsziel erhalten, durch welches Flutwasser eingelassen wird. Zur Verbesserung der Vorflut ist ferner 1896 die *Eddelak-Josenburger Dampfentwässerungsgenossenschaft* gegründet, deren 10,6 qkm großes Gebiet auch zu der gleichnamigen Schleuseinigung gehört.

5. Abteilung. 2. Kapitel.

**Flußbeschreibungen.**

**1. Die Schwentine.**

**a. Vorbemerkungen.**

Die Schwentine entsteht in dem seenreichen Hinterlande der ostholsteinischen Halbinsel Wagrien als Verbindungsrinne einer ausgedehnten Seenkette und führt die gesammelten Abflüsse nach Nordwesten der Kieler Förde zu. Das 728 qkm große Sammelgebiet liegt zwischen  $54^{\circ} 0' 10''$  und  $54^{\circ} 21' 15''$  nördlicher Breite und zwischen  $27^{\circ} 45' 45''$  und  $28^{\circ} 25' 10''$  östlicher Länge. Bei etwa 40 km Breite im Quellgebiete und gleicher Länge von dort bis zur Mündung, spitzt sich das Zuflußgebiet zur Flußniederung hin zu, erhält jedoch durch eine starke Einbuchtung der nordöstlichen Seite, aus der die Kossau zum Waterneverstorfer Binnensee fließt, eine mehr herzförmige Gestalt.

Die kleinen Küstenflüsse von Wagrien, zu denen auch die Kossau gehört, umschließen im Nordosten und Osten, die Trave im Süden, die zum Kaiser-Wilhelm-Kanal fließende Ober Eider im Westen mit ihren Sammelgebieten dasjenige der Schwentine, so daß nur im Südwesten auf etwa 12 km Länge das Elbegebiet mit der Hauptwasserscheide zwischen Ostsee und Nordsee an das Schwentinegebiet herantritt.

Das Flußgebiet liegt vorwiegend in Holstein, und zwar im Kreise Plön. Nur 117 qkm oder etwa 16 % der Gesamtfläche entfallen auf das zum Großherzogtum Oldenburg gehörige Fürstentum Lübeck. Die politische Zugehörigkeit im einzelnen ergibt sich aus nachstehender Tabelle.

Zum Gebiete der Schwentine gehören:

	Zu ganzen	Flächengröße	Teil	Teil des
	qkm	qkm	des Kreises	Schwentine-
			%	Gebietes
				%
Kreis Plön . . . . .	955	454	47,6	62,8
Kreis Segeberg . . . . .	1158	99	8,6	13,6
Kreis Kiel (Land) . . . . .	699	27	3,9	3,7
Kreis Oldenburg . . . . .	887	31	3,7	4,3
Fürstentum Lübeck . . . . .	535	117	21,9	16,1
Zusammen	—	728	—	100,0

Das Anwachsen des Sammelgebietes von der Quelle zur Mündung sowie die verhältnismäßige Zunahme des Gebiets entsprechend der Zunahme der Flußlänge oder Lauflänge geht aus der folgenden Tabelle hervor:

Stelle des Flusses	Abstand vom Ursprungsort		Zuflußgebiet			Anteil am entwässerten Gebiet		Anteil am Gesamtgebiet		
	km	% der Fluß- länge	Haupt- fluß qkm	Neben- fluß qkm	Zusam- men qkm	Haupt- fluß %	Neben- fluß %	Haupt- fluß %	Neben- fluß %	Zusam- men %
1. Ausfluß des Kellersees u. Neufirchener Bach	20,0	32,3	97	53	150	64,7	35,3	13,3	7,3	20,6
2. Ausfluß d. Gr. Plöner Sees	31,3	50,6	190	184	374	50,8	49,2	26,1	25,3	51,4
3. Mündung der Postau	46,3	74,8	446	187	633	70,5	29,5	61,2	25,7	86,9
4. Mündung der Schwentine	62,0	100	728	—	728	100	—	100	—	100

Bei der Einmündung in den Großen Plöner See führt die Schwentine den Abfluß von 26,1 % des ganzen Sammelgebietes; fast ebenso viel, nämlich 25,3 %, bringt der See mit seinen Zuflüssen hinzu. Der Ausfluß des Sees liegt beinahe auf der Mitte (50,6 %) der ganzen Lauflänge des Flusses und entwässert auch nahezu die Hälfte (51,4 %) des Sammelgebietes. An der Mündung der Postau hat die Schwentine erst etwa  $\frac{3}{4}$  der ganzen Lauflänge erreicht, aber schon den Abfluß von etwa 87 % des Niederschlagsgebietes in einer Sammelrinne vereinigt.

Bemerkenswert ist der große Seenreichtum im Schwentinegebiet. Die 81 größeren Seen von je 10 ha und mehr Fläche bedecken 80 qkm oder rd. 11 % des Flußgebietes, von denen 59,6 qkm oberhalb des Ausflusses aus dem Großen Plöner See liegen. Dieser mit 30,4 qkm Wasserfläche und der weiter oberhalb gelegene Keller See mit 5,6 qkm Fläche sind die beiden größten im Schwentinegebiete.

### b. Gewässernetz.

Der Oberlauf der Schwentine, der von der Quelle bis nach Breez reicht und etwa  $\frac{3}{4}$  der ganzen Flußlänge einnimmt, wird durch eine Reihe von Seen und meist nur kurze Verbindungsrippen gebildet. Die Gruppierung der Seen bedingt das Gewässernetz und ist daher auch der Einteilung und Beschreibung der Wasserläufe zu Grunde zu legen.

Es lassen sich vier Hauptgruppen, die im eigentlichen Flußlaufe der Schwentine aufeinander folgen, und drei seitliche oder Nebengruppen unterscheiden, die sich durch Nebenflüsse an die Schwentine anschließen.

Daraus ergibt sich folgende Einteilung:

1. Die Hauptgruppe der kleinen Quellseen, der Cutiner Seen, nebst dem zu unterst liegenden von der Schwentine durchflossenen Kellersee.
2. Die kleine Nebengruppe, die durch die Malenter Au zum Kellersee entwässert.